

## Asylquartier verunsichert Neuhofner: Bürger fordern genaue Info im Vorfeld

Feedback



Dieses Mehrfamilienhaus dient den Asylwerbern ab Ende Jänner als Unterkunft. (Foto: Klaus Niedermair)

**NEUHOFEN AN DER KREMS (nikl).** Große Aufregung um den bevorstehenden Einzug von Asylwerbern in einer ruhigen Wohnsiedlung.

"Der Bürgermeister hat uns versprochen, dass zwei Flüchtlingsfamilien aus Syrien in das Quartier einziehen werden. Letzte Woche Montag fand ein Informationsabend für Anrainer mit dem Bürgermeister und der Volkshilfe statt. Dabei haben wir keine Informationen erhalten, im Gegenteil, diese Veranstaltung hat die Stimmung nur noch weiter aufgeheizt und die anwesenden Bürger verunsichert. Plötzlich hat es geheißt, dass zwischen zwanzig und vierundzwanzig

traumatisierte Männer aus Syrien, der Ukraine und dem Irak neben uns einziehen. Wir möchten betonen, dass wir keinesfalls ausländerfeindlich sind und zwei Familien herzlichst willkommen heißen, aber eine Gruppe traumatisierter Männer, da fühlen wir uns mit unseren Familien hier nicht sicher. Wir haben ja nicht mal eine Parteistellung als Nachbarn, bei jeder Gartenhütte, die aufgestellt wird, hat ein Nachbar mehr Rechte."

So artikulieren einige Anrainer, die sich zur "Dambacher Gruppierung" zusammenschließen werden, ihren Unmut über die Situation. "Wir möchten, dass ganz Neuhofen aufgeklärt wird, da weitere Unterkünfte in Neuhofen geplant sind, es kann ja jeden treffen", äußert einer dieser betroffenen Anrainer seine Bedenken im Gespräch mit der BezirksRundschau Linz-Land. "So eine aufgeheizte Stimmung wie bei diesem Informationsabend vergangene Woche habe ich als Bürgermeister im Vorfeld noch nie erlebt. Die Anrainer haben getan, als würden die schlimmsten Kriegsverbrecher nach Neuhofen kommen. Integration ist keine Einbahnstraße – auch in meiner Gemeinde", sagt Bürgermeister Günter Engertsberger.

Um eine optimale Integration in der Gemeinde zu erreichen, hat der Bürgermeister bereits Gespräche mit den Sportvereinen aufgenommen. Auch eine gemeinnützige Tätigkeit der Asylwerber am Bauhof steht im Raum. "Alles Weitere wird sich Ende Jänner herausstellen, wenn die ersten Asylwerber in Neuhofen eintreffen", sagt Engertsberger.

### Engagierte Gruppe hilft

Seit Oktober 2014 gibt es die Initiative "Herberge Neuhofen". Diese setzt sich aus einigen Privatpersonen, Vertretern von drei politischen Fraktionen sowie der katholischen und evangelischen Pfarre zusammen. "Herberge Neuhofen" arbeitet daran die Flüchtlinge vor Ort zu betreuen und sie in die Gemeinde zu integrieren. "Wir nehmen diese Ängste der Anrainer ernst und versuchen die Bevölkerung nun bestmöglich zu informieren", betont ein Vertreter der Initiative. Auch ein Spendenkonto wurde eingerichtet: **Herberge Neu-hofen – Flüchtlingshilfe, IBAN: AT46 2032 6000 0003 2599.**